

## CURRICULUM

### SOLIDARISCH WIRTSCHAFTEN

Lehrgang Mai - November 2019

#### 1. Modul (Wien)

Zeit	Thema und ReferentInnen	Inhaltliche Dimensionen
Do, 16.5.2019	<b>Solidarische Ökonomie(n) – sozial-ökologische Transformation</b> Andrea*s Exner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Perspektive der sozial-ökologischen Transformation</li> <li>• Praxisbeispiele und Ansätze Solidarischer Ökonomie(n) - Überblick</li> <li>• Aus der Forschung</li> </ul>
	<b>Praxisbeispiel: Wohnprojekt Wien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besichtigung vor Ort</li> </ul>
	<b>Praxisbeispiele: Willy*Fred, SchloR</b> Florian Humer, Gudrun Pollack	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept: habitTAT</li> <li>• Aufbauprozess</li> <li>• Finanzierung</li> <li>• Eigentumsform</li> <li>• Organisation</li> </ul>
Fr, 17.5.2019	<b>Grundlagenwissen Recht</b> Welche Rechtsform ist wofür geeignet? Was ist ein Gewerbe? Wann sind wir UnternehmerInnen? u.a. Karl Staudinger	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recht</li> </ul>

## 2. Modul (Friesach)

Do, 4.7.2019	<p><b>Praxisbeispiel:</b>  <b>Transition Town Friesach</b>          (Kostnixladen, Essbare Stadt, u.a..)          Leo Kudlicka</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte: Transition Town, Umsonstökonomie u.a.</li> <li>• Aufbauprozess</li> <li>• Besichtigung verschiedener Initiativen vor Ort</li> </ul>
	<p><b>Praxisbeispiel:</b>  <b>GELA gemeinsam Landwirtschaften Ochsenherz</b>          Jutta Habe, Maria Seitner</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept: Solidarische Landwirtschaft / Community Supported Agriculture</li> <li>• Aufbauprozess</li> <li>• Veränderungsprozess</li> <li>• Finanzierung</li> <li>• Eigentumsform</li> <li>• Organisation</li> </ul>
Fr, 5.7.2019	<p><b>Verbindende Kommunikation und konstruktive Gestaltung von Konfliktsituationen</b>          Simone Thalheim</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation</li> <li>• Übungen</li> </ul>

## 3. Modul (Bozen)

Do, 26.9.2019	<p><b>(Sozial-)Genossenschaften in Italien – Praxisbeispiel: Oasis</b>          Oscar Kiesswetter, Klaudia Resch</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick</li> <li>• Praxisbeispiel</li> <li>• Genossenschaftsbewegung nördlich und südlich des Brenners: ein Vergleich</li> </ul>
Do, 26.9. und Fr, 27.9.2019	<p><b>Genossenschaften</b>          Burghard Flieger</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick</li> <li>• Aus der Forschung</li> <li>• Organisation</li> <li>• Finanzierung</li> <li>• Praxisbeispiele</li> </ul>

## 4. Modul (Wien)

Do, 14.11.2019	<b>Eigentum anders - Grund und Boden</b> Margit Fischer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisbeispiele</li> </ul>
	<b>Gemeinsam gute Entscheidungen treffen</b> Gabriele Lindner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungsfindung</li> <li>• Übungen</li> </ul>
Fr, 15.11.2019	<b>Wirtschaftsdemokratie als Solidarische Ökonomie</b> Wolfgang Weber	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept und Perspektive: Wirtschaftsdemokratie</li> <li>• Aus der Forschung</li> <li>• Praxisbeispiele</li> </ul>
	<b>Kollektive Selbstorganisation – das Beispiel Lastenradkollektiv (Wien)</b> Konrad Berghuber	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Perspektive: Nicht-kapitalistisches Wirtschaften</li> <li>• Praxisbeispiel</li> <li>• Organisation</li> </ul>

Stand 9. Jänner 2019, Änderungen vorbehalten

## REFERENTINNEN UND BERATERINNEN

(in alphabetischer Reihenfolge)

### Berghuber, Konrad

Dr., Kulturtechniker, arbeitet praktisch und theoretisch zu kollektiver Selbstorganisation, gemeinschaftlich genutzten Ressourcen und solidarischem Wirtschaften. Er ist Gründungsmitglied des Wiener Lastenradkollektives und ist bzw. war Teil verschiedenster Kollektive in den Bereichen Landwirtschaft, Gastronomie und Wohnen. Publikations- und Vortragstätigkeit in Bezug auf die praktische Tätigkeit in den Kollektiven und in einem wissenschaftlichen Kontext.

#### **Wiener Lastenradkollektiv (LRK)**

Das Wiener Lastenradkollektiv existiert seit 2010 und erstreckt sich mit verschiedenen Standorten über ganz Wien. Es bietet den Menschen der Stadt die Möglichkeit, diverse Gegenstände mit einem Lastenrad oder einem Anhänger emissionsfrei von A nach B zu transportieren. Die Räder und Anhänger können für eine freie Spende mittels Kontaktaufnahme per Mail vom LRK ausgeliehen werden. Das LRK ist Teil der Bewegung der freien Lastenräder, die aktuell um die 50 Initiativen in verschiedenen Städten vorwiegend im deutschsprachigen Raum umfasst.

### Blümel, Markus

Politischer Erwachsenenbildner, Öffentlichkeitsarbeiter; u.a. Masterstudium Politische Bildung Donauuniversität Krems; Mitinitiator der Kongresse Solidarische Ökonomie 2009 und 2013 in Wien; Grundlagenarbeit wie auch praktische Erfahrungen im Bereich Solidarische Ökonomie – Referententätigkeit, Begleitung, Publikationen; Mitbegründer des Netzwerks Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt – B.I.E.N. Austria; beruflich tätig in der ksoe (Kath. Sozialakademie Österreichs) in den Themenfeldern Alternatives Wirtschaften und Soziale Gerechtigkeit, Öffentlichkeitsarbeit der ksoe, koordinierender Redakteur des ksoe-blogs <http://blog.ksoe.at> und der ksoe-Dossiers.

### Exner, Andrea\*s

geb. 1973 (Niederösterreich), Studium der Ökologie, Arbeit in vegetationsökologischen Forschungsprojekten. Nach einem Wechsel in die Sozialarbeit mehrere Forschungsprojekte zu Fragen sozial-ökologischer Transformation. PhD cand. in Politikwissenschaft - Dissertation zu Extraktivismus und ökologischer Modernisierung im Nord-Süd-Verhältnis unter Bedingungen mehrfacher Krisen. Zahlreiche populäre Publikationen und Arbeiten in internationalen Fachzeitschriften zu Transformation, Solidarische Ökonomie, Ressourcenpolitik, Stadtentwicklung. Aktivistischer Hintergrund in globalisierungskritischen Bewegungen, Projekten und Debatten zu Solidarischer Ökonomie, und in der Bildungspolitik.

### Fischer, Margit

Studium der Kultur- und Sozialanthropologie und Sozioökonomie in Wien; Projektleitung im Netzwerk Existenzgründung in der Landwirtschaft für die Hofbörse [perspektive-landwirtschaft.at](http://perspektive-landwirtschaft.at); Gründungsmitglied der Stiftung Munus - Boden für gutes Leben; wissenschaftliche und praktische Beschäftigung mit den Themen solidarischer Landwirtschaft und Zugang zu Land. Mediatorin in Ausbildung.

### Flieger, Burghard

Dr. rer. pol., Dipl. Volkswirt und Soziologe, studierte in Freiburg i.Br.; seit 2002 Vorstand und wissenschaftlicher Leiter der Beratungs- und Qualifizierungsgenossenschaft innova eG – Engagement für genossenschaftliche Neugründungen, die Forschungen sowie Neugründungen und Konzeptentwicklungen im gesamten Spektrum neuer Genossenschaften (Energie-, Öko-, Produktiv-, IT-, Sozial-, Seniorengenossenschaften etc.). Seit 2004 Dozent an der Hochschule München im Masterstudiengang Gemeinwesenentwicklung, Quartiermanagement und Lokale Ökonomie, zuständig für das Modul BWL. Aktuell Lehrgang MACD V. Gegenwärtig Forschungsprojekt „Entwicklung einer Quartiersenergiegenossenschaft“ in Kooperation mit der Universität Oldenburg und Lehrauftrag an der Hochschule Siegen im Studiengang Plurale Ökonomie. Zahlreiche Publikationen wie (1996): Produktivgenossenschaft als fortschrittsfähige Organisation, Marburg; (2016): Prosumentenkooperation. Geschichte, Struktur und Entwicklungschancen gemeinschaftsorientierten Wirtschaftens in der Ernährungswirtschaft, Marburg

### Habe, Jutta

Mag.<sup>a</sup>, Studium der Wirtschaftspädagogik WU Wien, arbeitet seit 1992 als Lehrerin für wirtschaftliche Fächer – Schwerpunkte Integration behinderter Jugendlicher in die Arbeitswelt und ökologisch orientierte Unternehmensführung; seit 2011 bei Gela-Ochsenherz, Verein zur Förderung Solidarischer Landwirtschaft, Mitglied im Organisationsteam für den „Solidarische Ökonomie Kongress 2013“

#### »Gemeinsam landwirtschaften« (gela)

ist eine Gemeinschaft, die sich aus VerbraucherInnen und dem Ochsenherz Gärtnerhof zusammensetzt. Ziel ist es, die solidarisch geführte Landwirtschaft weiter auszubauen und in gegenseitiger Unterstützung und gemeinsamer Verantwortung eine zukunftsfähige Landwirtschaft zu realisieren.

Im Rahmen von gela werden VerbraucherInnen zu ErnteteilerInnen, indem sie als Vereinsmitglieder mit dem Ochsenherz Gärtnerhof eine einjährige, verbindliche Partnerschaft eingehen und das laufende Jahresbudget der Gemüseproduktion finanzieren. Der Ochsenherz Gärtnerhof verpflichtet sich, die ErnteteilerInnen ganzjährig mit qualitativ hochwertigen Hoferzeugnissen zu versorgen.

In dieser Partnerschaft werden Ernteerfolge (Ernteüberschuss) und Ernteauffälle (z.B. durch Unwetter, Schädlinge) gemeinsam getragen. gela orientiert sich am solidarischen Wirtschaftsmodell der Community Supported Agriculture (CSA), das sich in Japan, den USA, Frankreich und Deutschland erfolgreich etabliert hat.

### Humer, Florian

Informatiker und Studienabbrecher in Soziologie und Politischer Bildung. Gründungsmitglied des habiTAT und leidenschaftlicher Bewohner des Hausprojekts Willy\*Fred in Linz. Er engagiert sich neben Wohnprojekten im Verein servus.at, dem Infobeisl und anderen Transformationsangelegenheiten mit Fokus auf rechtliche und organisatorische Strukturen und alternative Finanzierungsinstrumente.

#### Willy\*Fred

2015 hat eine Gruppe junger Linzer\*innen den Kampf gegen Immobilienspekulation und steigende Wohnkosten mit kreativen Mitteln selbst in die Hand genommen. Mithilfe von über 180 Unterstützer\*innen, in der ausgetüftelten habiTAT-Rechtsstruktur und einem innovativen Finanzierungsmodells konnte dabei ein Haus am Linzer Graben für über 3 Millionen Euro dauerhaft aus der Verwertungsspirale von Wohnraum befreit werden. Neben der Schaffung von Wohnraum bereichert das Projekt auch das kulturelle und bildungspolitische Angebot der Stadt. Dabei haben schon viele Projekte, Vereine und Initiativen in dem über 1.600m<sup>2</sup> großen zentral gelegenen Haus Platz gefunden.

willy-fred.org

### Kiesswetter, Oscar

ist Wirtschaftspublizist und Betriebswirt. Er berät Genossenschaften in der Start-up-Phase und schult deren Führungskräfte. Seine Machbarkeitsstudien haben zahlreiche Vorhaben ermöglicht, die den Genossenschaften innovative Tätigkeitsbereiche erschlossen und Südtirol als Drehscheibe unterschiedlicher genossenschaftlicher Kulturen etabliert haben. Sein Buch *Genossenschaften Made in Italy – Ein Erfolgsrezept* (ISBN: 9-7837-4810-7293) ist eines der wenigen Fachbücher in deutscher Sprache über das italienische Genossenschaftswesen.

Aktuelle Schwerpunkte seiner Arbeit sind die grenzüberschreitende Bekanntmachung der besonderen sozialen Funktion italienischer Genossenschaften und die Schaffung von betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Planungselementen für innovative Unternehmensmodelle in Italien.

Als Geschäftsführer der Genossenschaft für soziale Innovation und Forschung SOPHIA hat er in der Vergangenheit eine Institution für angewandte Forschung aufgebaut, die innovative Lösungen in der Sozialwirtschaft und zukunftsfähige Modelle für neue Solidargemeinschaften entwickeln wird.

### Kudlicka, Leo

Gründungs/Obmann der ersten Kärntner Transition-Town-Initiative "Friesach im Wandel - Transition Town Friesach", Mitglied des Transition-Hub-Austria, Diözesanreferent für den Arbeitsbereich "Kirche und Arbeitswelt" in der Diözese Gurk/Klagenfurt

(Diözesanreferent der KAB-Kärnten, Geschäftsführer des Bischöflichen Arbeitslosenfonds, Sprecher der Allianz für den freien Sonntag Kärnten, Vorsitzender des Betriebsrates Bischöfliches Seelsorgeamt/Katholische Aktion), Ausbildungen als Sozial- und Lebensberater, Mediator

### **Friesach im Wandel – Transition Town Friesach**

„Transition Town“ (Transition = Wandel, Übergang) ist eine weltweite Bewegung von Kulturwende- und Nachhaltigkeits-initiativen, in denen Menschen in ihrer Umgebung beginnen, anders zu handeln und zu wirtschaften. Die Transition-Town-Bewegung versteht sich als eine zivilgesellschaftliche Basisbewegung, die den sozio-ökologischen Wandel hin zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft „von unten“ vorantreibt.

„Friesach im Wandel – Transition Town Friesach“ will Visionen entwickeln und Alternativen ausprobieren für ein GUTES LEBEN in der Zeit des Übergangs. Gemeinsam wird nach lokal und regional tragfähigen Lösungsansätzen gesucht, um für die anstehenden gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen vorbereitet und handlungsfähig zu sein. Im Austausch mit ähnlichen Organisationen und Initiativen und mit optimistischem Pioniergeist werden in konstruktiven, positiven Prozessen neue Wege hin zu einer zukunftsfähigen Lebensweise erprobt.

Aktuelle Projekte sind ein „Kost-Nix-Laden“, „Lebensmittel retten & teilen“, „Essbare Stadt“, „Bildung für den Wandel“ und „Freiraum“ („Bibliothek der Möglichkeiten“).

[www.friesach-im-wandel.at](http://www.friesach-im-wandel.at)

### **Lindner, Gabriele**

Mag.a, Studium der Germanistik und Geschichte, Ausbildung zur Supervisorin bei TOPS Berlin (anerkannt durch die Österr. Vereinigung für Supervision) und Weiterbildungsweg für Systemische Organisationsentwicklung am Management Center Vorarlberg; diverse Weiterbildungen in Themenzentrierter Interaktion und Gemeinschaftsbasierender Konfliktlösung; seit 1993 Mitarbeit in der Katholischen Sozialakademie Österreichs in den Bereichen Politische Erwachsenenbildung und Organisationsentwicklung; Konzeption und Begleitung von Lehrgängen politischer Erwachsenenbildung, Beraterin für Führungspersonen mit den Schwerpunkten Führungsethik, Partizipation, Konfliktkultur und Veränderungsmanagement, Begleiterin von Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen in unterschiedlichen Organisationen

### **Gudrun Pollack**

Mag. BSc., Sozialökologin, Umwelthistorikerin und Fahrradmechanikerin. Studium Umwelt- und Ressourcenmanagement (BTU Cottbus, Deutschland) und Human- und Sozialökologie (IFF, Alpen-Adria Universität, Wien). Im Rahmen ihrer Dissertation forscht sie zum Thema Wasser und Gewässer im urbanen Raum, zu Environmental Justice und Urban Political Ecology. Sie ist aktives Mitglied bei habiTAT und SchloR. Sie arbeitet als Fahrradmechanikerin im Radhaus (Mittersteig, Wien) und ist seit 10 Jahren bei der Bikekitchen Wien aktiv.

### **habiTAT-Verein zur Förderung selbstverwalteter und solidarischer Lebens- und Wohnformen**

Das habiTAT ist ein österreichischer Dachverband selbstverwalteter und solidarisch verbundener Mietshausprojekte und Hausprojektinitiativen, welcher dem Rechts- und Finanzierungsmodell des deutschen Mietshäusersyndikat nachempfunden ist. Der Solidarzusammenschluss will damit günstigen sowie gesunden Wohnraum & Lebensqualität für alle schaffen und fördert die Vereinigung von Wohn-, Kultur-, Arbeits- und Lebensraum der Bewohner\*innen. Dabei umfasst der Verbund mittlerweile 2 freigekaufte Häuser und 5 Initiativen in Österreich. Dabei ist das habiTAT jedoch über die österreichischen Grenzen hinaus aktiv und ist Mitglied des deutschen Mietshäusersyndikats ([syndikat.org](http://syndikat.org)) und steht im internationalen Austausch mit weiteren Mietshäuserverbänden.

[habitat.servus.at](http://habitat.servus.at)

### **SchloR**

SchloR ist ein Zusammenschluss von befreundeten Aktivist\*innen, die als gemeinsames Ziel haben, langfristig abgesicherte und leistbare Räume für solidarisches, selbstveraltetes und gemeinschaftliches Arbeiten und Wohnen in Wien zu realisieren. Zu diesem Zweck wollen wir eine Immobilie im 11. Wiener Gemeindebezirk erwerben und gestalten.

Unser Selbstverständnis beruht neben der Selbstverwaltung auf Inklusion, Solidarität, sowie der Idee des Nutzungseigentums (statt Privateigentum) und der Kapitalneutralisierung.

[schlor.org](http://schlor.org)

### **Resch, Klaudia**

Studium der Politikwissenschaft in Innsbruck und Loughborough, Master in Economia della cooperazione in Bologna, war Vizepräsidentin des Genossenschaftsverbandes Legacoopbund in Bozen und engagiert sich für eine gerechtere und demokratischere Wirtschaft, z.B. als Vorsitzende der Sozialgenossenschaft Oasis.

**Seitner, Maria**

Mag.rer.nat, Studium der Ökologie Uni Wien. Quereinsteigerin als Gärtnerin in die solidarische Landwirtschaft Gela Ochsenherz (seit 2016). Wege führten über Gemeinschaftsfeldprojekte in Wien und über den Verein Arche Noah (Erhaltung von alten Sorten und Sortenvielfalt). Hauptanliegen: Gemeinsame Entscheidungsfindung (über Soziokratie), Weitergabe an gärtnerischen Wissen, bewusstes Leben mit der Natur und Vermitteln und Verbreiten alternativer klein-strukturierter landwirtschaftlicher Strukturen.

**Staudinger, Karl**

Dr., Studium der Rechtswissenschaften (Abschluss) sowie Politikwissenschaft und Psychologie. Stationen des Berufslebens: Vertragsassistent am Institut für Verfassung- und Verwaltungsrecht (Uni Salzburg), rechtswissenschaftlicher Mitarbeiter im Grünen Klubs im Parlament (1987 bis 1990), seit 1992 freiberuflicher Trainer ([www.politiktraining.at](http://www.politiktraining.at)). Schwerpunkte: Unterstützung politisch engagierter Menschen bei der Orientierung in rechtlichen Rahmenbedingungen und Training im Umgang mit rechtlich definierten Werkzeugen der Politik, Strategieentwicklung und politische Kommunikation. 2014 Mitgründer des Förderung- und Prüfungsvereins gemeinwohlorientierter Genossenschaften, juristische Betreuung des Verfahrens um die Anerkennung dieses Vereins als Revisionsverband, seit Anerkennung Verbandsjurist für den „Rückenwind – Förderungs- und Revisionsverband gemeinwohlorientierter Genossenschaften“.

**Thalheim, Simone**

zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. Marshall Rosenberg, Studium der Diplomgeoökologie in Potsdam, examinierte Pflegekraft, Fortbildungen in Entwicklungspsychologie, Traumaarbeit und Konfliktbewältigung Umwelt- und Sozialforscherin: welche Rolle spielt das Umfeld, welche Rolle spielt die persönliche Entwicklung bei der Gestaltung von sozialen Lebensräumen, in denen Menschen sich auf Augenhöhe begegnen können, sich gegenseitig fordern und fördern? Lebt in der Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen um dort solidarische Ökonomie, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit und die damit einhergehenden Möglichkeiten und Konflikte auszuschöpfen und zu transformieren.

**Weber, Wolfgang G.**

Univ.-Prof. Dr. phil., seit 2000 Lehrstuhl für Angewandte Psychologie am Institut für Psychologie der Universität Innsbruck. Mitbegründer des Organizational Participation in Europe Network (OPEN), der interuniversitären Plattform Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie in der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie und der Forschungsplattform Organizations & Society der Universität Innsbruck. Forschungsschwerpunkte: Organisationale Demokratie, Wirtschaftsdemokratie, ethisches Unternehmensklima, Sozialisation sozialer und moralischer Kompetenz, soziale Entfremdung in der Arbeit, menschengerechte Arbeitsgestaltung.

Stand 9. Jänner 2019, Änderungen vorbehalten

## Lehrgangsbegleitung

Die Lehrgangsbegleitung erfolgt in Form einer kontinuierlichen Präsenz bei den einzelnen Modulen, sowie durch Einzelgespräche und Beratungen im Lehrgangsverlauf. Geachtet wird auf:

### **Individuelle Kompetenzentwicklung**

Feedback und Impulse zur Entwicklung, Beratung und Begleitung (z.B. Lernziel)

### **Kultur der Gruppe**

Gemeinsame Entwicklung von Kooperations- und Konfliktkultur und ihre Reflexion im Verlauf des Lehrgangs (etwa im Rahmen von Morgenrunden); Sicherstellung des Raums für solidar-ökonomische Reflexionen

### **Dialog mit den BeraterInnen**

Vor- und Nachbereitung der einzelnen Module mit den BeraterInnen, bezüglich der angebotenen Inhalte, des didaktischen Verlaufs, der TeilnehmerInnenorientierung und des Methodeneinsatzes

### **Moderation der Module**

## Arbeitsweise und Methoden

Die Arbeitsweise und die zum Einsatz kommenden Methoden sind auf die Zielsetzung des Lehrgangs und die Zielgruppen abgestimmt:

### **Inhaltliche Inputs aus Theorie und Praxis**

Die Impulse der BeraterInnen dienen der praktischen Kompetenzstärkung wie auch der theoretischen Fundierung. Sie finden sowohl am Tagungsort, als auch im Rahmen von Exkursionen statt.

### **Beteiligungsorientiertes Arbeiten**

Die Arbeitsphasen mit den BeraterInnen umfassen neben den Impulsen vielfältige Formen der Bearbeitung der Themen im Plenum und in Kleingruppen.



## Lehrgang Solidarisch Wirtschaften (Mai – November 2019)

### Anmeldebedingungen

---

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme am Lehrgang haben, kontaktieren Sie bitte:

**Markus Blümel**

markus.bluemel@ksoe.at

+43-1-310 51 59 - 70

Über die Zusammensetzung der TeilnehmerInnen entscheidet die Lehrgangsleitung. Die Anmeldung wird durch Bestätigung der ksoe wirksam.

Die Lehrgangssprache ist Deutsch.

### Zahlungsbedingungen

---

Der Teilnahmebeitrag beträgt Euro 960,00. Ermäßigungen für Einzelpersonen und weitere Personen einer Initiative/eines Betriebes auf Anfrage möglich. Unterkunft, Verpflegung, Reisekosten sind nicht inkludiert.

Der Teilnahmebeitrag ist nach erfolgter Anmeldebestätigung zu bezahlen. In Ausnahmefällen kann eine Teilzahlung vereinbart werden.

### Stornobedingungen

---

Für den Fall, dass Sie nach erfolgter Anmeldung doch nicht am Lehrgang teilnehmen können, bitten wir Sie, folgende Bedingungen zu beachten:

Bei einer Absage der Teilnahme kann eine Ersatzperson genannt werden. Wenn diese teilnimmt, ist keine Stornogebühr zu bezahlen. Wird kein/e ErsatzteilnehmerIn genannt bzw. erfüllt diese nicht die Zugangsvoraussetzungen, ist dennoch der gesamte Teilnahmebeitrag zu bezahlen. Ausnahmen von diesen Zahlungs- und Stornobedingungen müssen mit der Lehrgangsleitung vereinbart werden.

### Zertifizierung

---

Die TeilnehmerInnen erhalten ein Zertifikat der ksoe. Voraussetzung für das Zertifikat ist die Teilnahme an mindestens sechs ganzen Tagen (von acht) und die Auseinandersetzung mit versäumten Themen.

### Veranstaltungsorte

---

Wien:

wohnprojekt Wien, Saal A, Krakauerstraße 19, 1020 Wien

<http://wohnprojekt.wien/>

Friesach (Kärnten):

Metznitztalerhof/VILLA BUCHER, Hauptplatz 11, 9360 Friesach

<http://www.metznitztalerhof.at/>

Bozen:

Legacoopbund, H. Oberrauch-Saal, Freiheitsstr. 35, Bolzano 39100 Bozen

### Lehrgangszeiten

---

Donnerstags: 9:00-12:30 14:00-18:00

Freitags: 9:00-12:30 13:30-16:00 (Abweichungen bei Tage und Dauer der Mittagspause möglich)

### Unterkünfte

---

Für Unterkünfte in **Wien** stellen wir gerne Informationen zur Verfügung.

In **Friesach** sind einige Zimmer in einem Hotel vorreserviert.

### Lehrgangsorganisation

---

**Konstanze Pichler**

konstanze.pichler@ksoe.at

+43-1-310 51 59 - 72